



Die Hofseite des ehemaligen AOK-Hauses Georgstraße/Obere Straße wird von der Sonne verwöhnt. ■ Foto: Wennhold

# Der Leerstand hat ein Ende

Frühere Sparkasse und späteres AOK-Gebäude wird wieder Wohnhaus

Von Erika Wennhold

**VERDEN** ■ Lange stand es leer, jetzt ist offensichtlich eine neue Nutzung gefunden worden. Das so genannte AOK-Haus an der Georgstraße wird umgebaut. Die Fassade soll bleiben, während das Innere entkernt wird, um eine neue Raumaufteilung für 22 Wohnungen zu erreichen.

Auf dem Hof steht ein Radlader, drinnen dröhnt der Presslufthammer, ein Container schluckt altes Mauerwerk. Auf einem Bauschild an der Straßenseite ist ein schmuckes Gebäude in strahlendem Weiß zu sehen. So soll die sanierte Fassade aussehen, wenn alles fertig ist. Eine schöne Adresse, mitten in der Ver-

dener Innenstadt, nur ein paar Schritte weiter beginnt die Fußgängerzone.

Ideale Lage für die angesprochene Zielgruppe: Die Wohnungen werden alt- und behindertengerecht ausgebaut und Größen zwischen 45 und 110 Quadratmeter haben. Die Fassade an der Georg- und der Obere Straße darf nicht verändert, sie steht unter Denkmalschutz. Stattdessen plant das Architekturbüro Fritz Tollé eine Aufwertung der Südseite.

Während sich hier das Gebäude mit Balkonen und Loggien der Sonne öffnen soll, werden die Fenster der Nord- und Westseite mit erhöhtem Schallschutz ausgestattet, außerdem werden Wärmeschutzmaßnahmen

vorgenommen. Mit einbezogen in das Wohnprojekt ist ein angrenzendes Nebengebäude an der Oberen Straße. Hier sollen weitere zwei Wohnungen entstehen, die sich über jeweils drei Etagen erstrecken.

Das frühere AOK-Haus wird dann wieder das sein, was es zu Bauzeiten einst war: Ein Wohnhaus, das jedoch seit 1888 peu à peu von der Amtssparkasse Verden als neue Hauptstelle vereinbart wurde.

Der Zusammenschluss der Stadtparkasse Verden, der Amtssparkasse Verden und der Amtssparkasse Achim im Jahr 1935 führte zu einer weiteren Ausbreitung, bis im Jahr 1954 ganz neu am heutigen Standort Osterstorstraße gebaut wur-

de. Aus dem historischen Archiv der Kreissparkasse Verden geht hervor, dass das Gebäude an die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) verkauft wurde.

45 Jahre später zog die AOK an den Holzmarkt um. Drei Jahre lang stand das Haus leer, dann kehrte die Kreissparkasse zurück. Sie benötigte während des Neubaus der Hauptstelle Osterstorstraße ein Ausweichquartier.

Im Jahr 2004 wurde mit dem Umzug in den Neubau das Provisorium beendet. Gleichzeitig bedeutete dies – nach einer kurzfristigen Nutzung durch das Finanzamt Verden – für das großzügige Eckhaus mitten in der Stadt jahrelanger Leerstand.